

1

MAßE DES FERTIGEN MANTELS

Dieser moderne Schnitt folgt den Konstruktionsmaßen der deutschen Damen-Konfektionsgrößen und kann direkt in deiner Größe ausgewählt werden.

Der Mantel ist leicht Oversize und in einer minimalen Eggshellform geschnitten. Damit ist er ein zeitloser Klassiker für urbanen und modernen Style.

Hier findest du die fertigen Maße des Mantels, genäht aus einem mittelstarken Mantelwollstoff.

Bitte beachte, dass diese Maße aufgrund unterschiedlicher Stoffe minimal variieren können.

Brustumfang



32	34	36	38	40	42	44	46	48	50
106,7 cm	109,7 cm	112,7 cm	115,7 cm	118,7 cm	122,7 cm	126,7 cm	130,8 cm	136,8 cm	142,8 cm

Länge, hintere Mitte



32	34	36	38	40	42	44	46	48	50
100 cm	100 cm	100 cm	100 cm	100 cm	100 cm	100 cm	100 cm	100 cm	100 cm

Ärmellänge Oberarmweite



Ärmellänge

32	34	36	38	40	42	44	46	48	50
69,6 cm	70,7 cm	70,3 cm	70,6 cm	71 cm	71,4 cm	72,1 cm	72,1 cm	72,8 cm	73,4 cm

Oberarmweite

32	34	36	38	40	42	44	46	48	50
42,2 cm	43,4 cm	44,6 cm	45,9 cm	47,1 cm	48,3 cm	49,8 cm	50,7 cm	51,8 cm	53 cm

2

MATERIALVERBRAUCH

Angaben im Metern bei 1,40m Stoffbreite *

	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50
Futterstoff	1,65	1,65	1,65	1,70	1,70	1,70	2,15	2,20	2,25	2,25
Oberstoff	2,35	2,35	2,35	2,35	2,55	2,55	2,60	2,80	2,80	2,80

Diese Angaben sind für unifarbene und sehr klein gemusterte Stoffe.

Bitte beachte: Soll ein Muster oder Rapport eingehalten werden, erhöht sich der Verbrauch. Das ist wegen der Unterschiedlichkeit der Muster durch die Auflage des Schnittes selbst zu berechnen.

Weiterer Materialbedarf: ca. 2m Bügeleinlage für die hier aufgeführten Schnittteile.

Hier eignet sich z. B. G785 oder H410 oder eine andere zu deinem Stoff passende Einlage.

Welches Material ist geeignet ?

Der Schnitt ist für leichte und mittelschwere Mantelstoffe jeder Art ausgelegt.

Gestrickte Stoffe fallen meist legerer, gewebte Stoffe eher klassisch adrett.

Lasse dich von diversen Instagram Beiträgen zu #coverlaide gerne inspirieren und sei offen für deine eigenen Erfahrungen.

Der Schnitt ist für eine **Körpergröße von 1,72 m** ausgelegt.

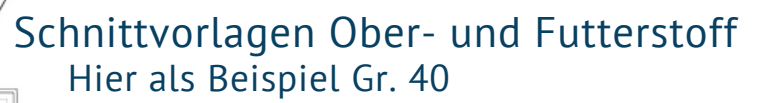
Bei Abweichungen deiner Körpergröße können die Schnittteile des Oberstoffes und des Futters in gleicher Weise an den entsprechenden Stellen angepasst, gekürzt oder verlängert werden.

Bitte verwende dazu die im Schnitt eingezeichneten Sperrlinien.



ÜBERSICHT

Der Mantel wird aus Ober- und Futterstoff - getrennt - zugeschnitten.
Die entsprechenden Schnittteile befinden sich in separaten Dateien
bzw. auf getrennten Schnittbögen, um eine bessere Übersicht zu
gewährleisten und Verwechslungen auszuschließen.



4

VORBEREITUNG

Bestimme zunächst mit Hilfe der beiliegenden Maßtabelle die richtige Größe für dich. Dies sind die Maße des fertigen Mantels, genäht aus dem empfohlenen Material. Ich rate dir, ein Maßband anzulegen, um sicherzustellen, dass die Größe passt. Die spezielle Schnitfführung und die eingearbeiteten Brustabnäher ab Gr. 46 sorgen bereits für Komfort und exzellente Passform für alle Größen. Ein Probemodell ist immer ratsam!

los geht's...

Den Papierschnitt auf Folie oder Schnittmusterpapier übertragen oder direkt ausschneiden. Dabei alle Zeichen und Markierungen übernehmen. Achte darauf, die Schnittvorlage für den Oberstoff und das Innenfutter direkt zu trennen.

Der Papierschnitt ist ohne Nahtzugaben. Im **E-Book mit**. Hier kannst du direkt deine Größe und auch deine gewünschte Nahtzugabe auswählen.

1. Linie = Nahtlinie 2. Linie = 1 cm 3. Linie = 1,5 cm Nahtzugabe

Dein Material sollte unbedingt vorgewaschen und gebügelt sein, wenn es das Material zulässt!

Den Stoff auf die volle Breite auffalten und die Schnittteile auflegen. Der extra angefertigte Auflageplan bietet dir eine Übersicht und eine Anleitung für eine optimale Positionierung des Zuschnittes.

Wichtig: Hier ist die Briefecke nicht eingezeichnet, was keine Auswirkung auf die Positionierung hat.

Für den Zuschnitt des Stoffes ist der Rand des Papier-Schnittmusters als spätere Nahtlinie auf den Stoff zu übertragen und die Nahtzugabe penibel und gleichmäßig einzuzeichnen. Anschließend ist der Stoff entsprechend auszuschneiden.

Bei der Auswahl des eBooks direkt mit Nahtzugaben, achte ebenfalls auf ein Übertragen wichtiger Punkte der Nahtlinie.

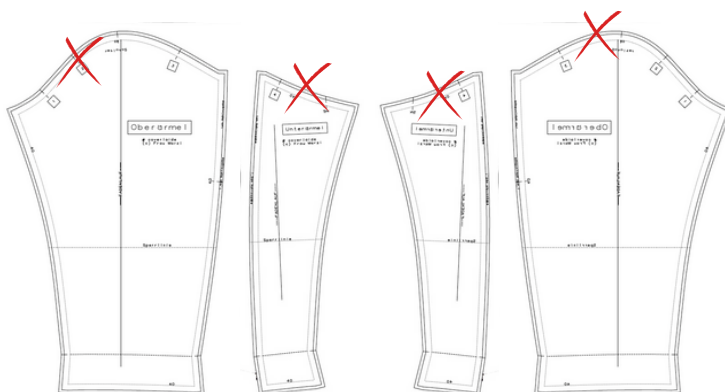
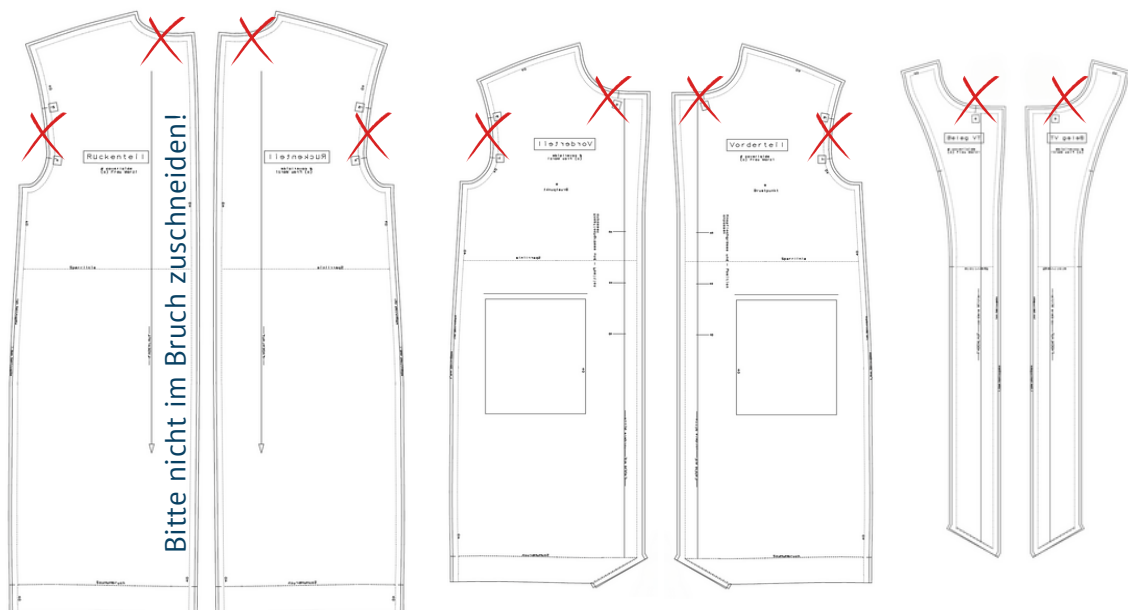
5

ZUSCHNITT - OBERSTOFF

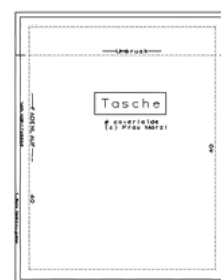
Anfänger:innen empfehle ich eine gleichmäßige Nahtzugabe von 1 cm.

Wer schon etwas geübt ist und die Unterschiede gut handhaben kann, kann an allen Rundungen 1 cm (hier mit einem roten Kreuz gekennzeichnet) und an den geraden Kanten 1,5 cm Nahtzugabe verwenden oder später entsprechend zurückschneiden.

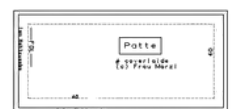
Besonders bei stark fusseligen Stoffen ist eine Nahtzugabe von 1,5cm unbedingt zu empfehlen.



Im Bruch zuschneiden.



Taschenbeutel und Patten sind optional ... auch ihre Anzahl.

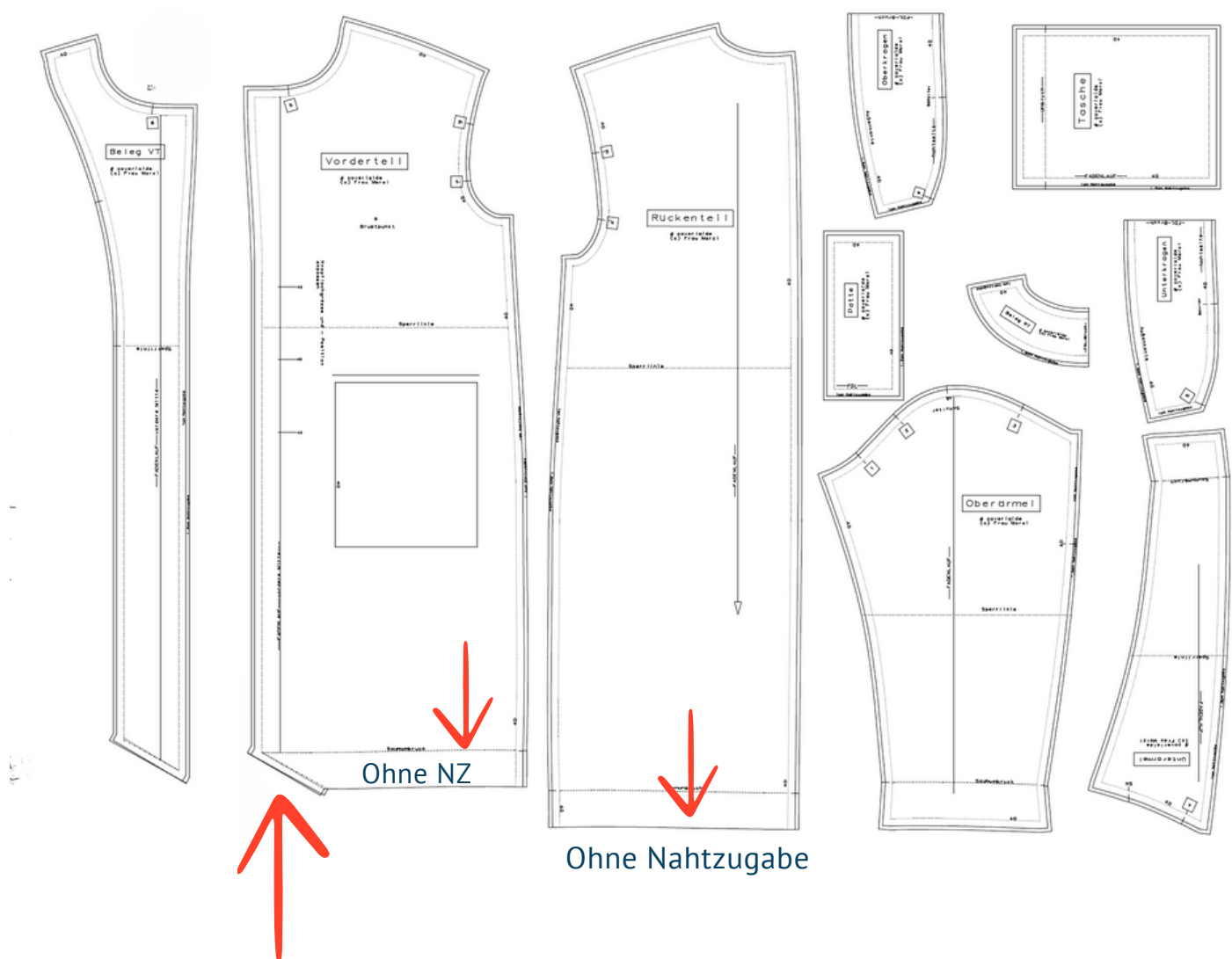


Oberkragen - Unterkragen. Bitte gut markieren, um eine Verwechslung auszuschließen.



Übersicht, an welchen Stellen Nahtzugaben erforderlich sind

➔ Achte unbedingt darauf, dass obwohl der Saum keine Nahtzugabe hat, die vordere kleine Briefecke unbedingt eine Nahtzugabe benötigt.



Briefecke: Hier MIT Nahtzugabe

ZUSCHNITT - FUTTERSTOFF

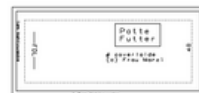
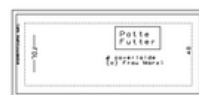
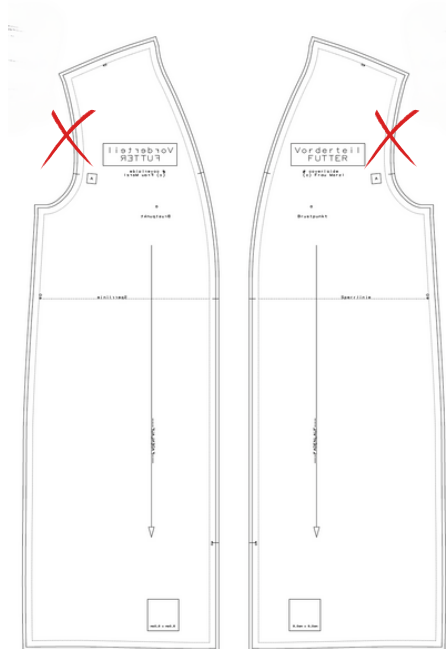
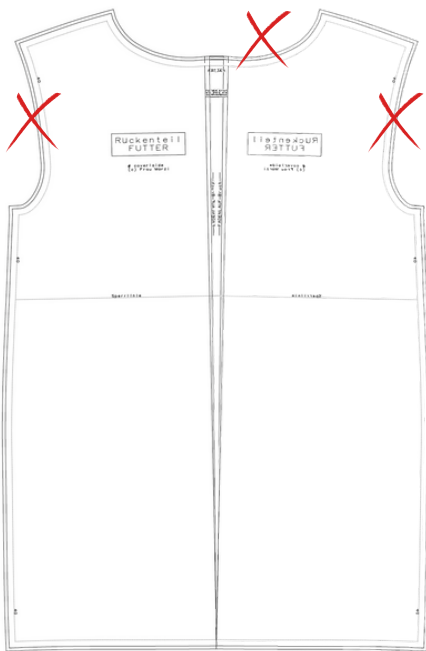
Das Futter sollte -

selbsterklärend - passend zum Oberstoff in der Größe ausgewählt werden. Auch hier gilt die gleiche Empfehlung zur Nahtzugabe. Futterstoffe fransen meist schnell und viel aus, deshalb empfehle ich ihn direkt an allen Kanten mit einem kleinen Zickzackstich zu umketteln.

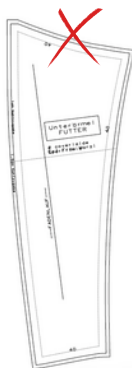
Achte darauf, dass das Material sich dabei nicht dehnt.

Das Futter wird später - bis auf den Saum - mit dem Oberstoff verbunden.

Rückteil im Bruch zuschneiden.

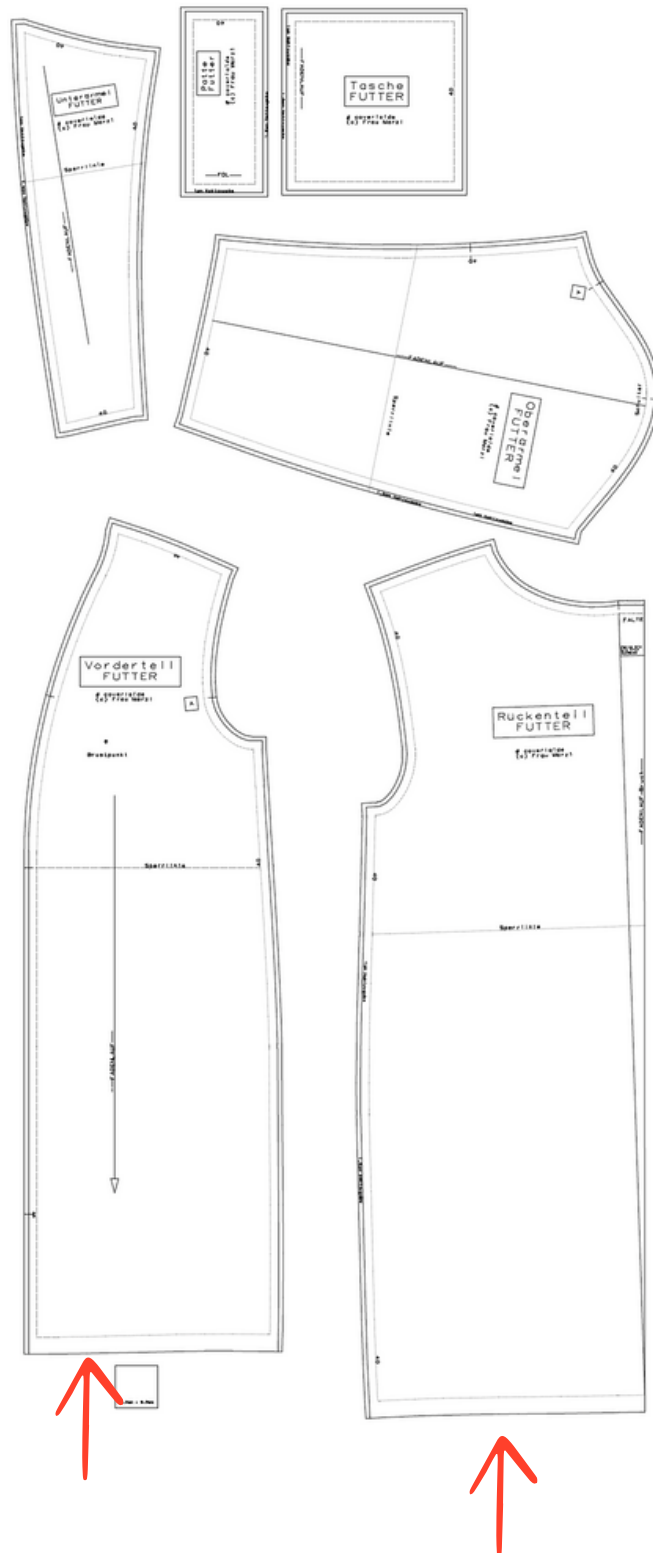


Die untere Kante wird für einen eingeschlagenen Saum mit 2 cm Nahtzugabe zugeschnitten.



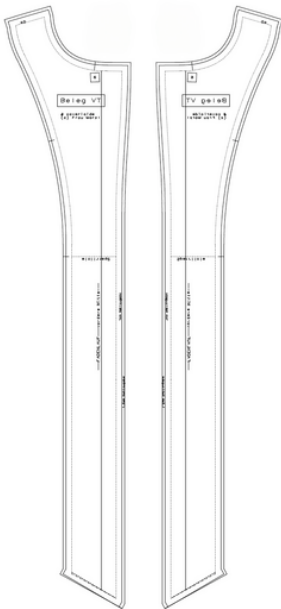
Übersicht, an welchen Stellen Nahtzugaben erforderlich sind

Achte darauf, dass die untere Saumnahtzugabe nicht optional ist, sondern eine Nahtzugabe von 2cm benötigt.



BÜGELVLIES

Die folgenden Schnittteile müssen mit einem Bügelvlies verstärkt werden, um dem Mantel und der Passform den erforderlichen Stand zu geben.



Unterkragen

Beleg

Beleg mit angeschnittenem Revers.

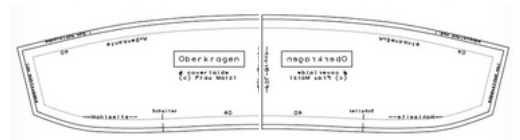
Nutze dafür die Schnittvorlagen des Oberstoffes. Schneide das Vlies ohne Nahtzugabe zu und bügel es auf den Oberstoff auf.



Mein Tipp: Um einen weichen Fall zu erhalten empfehle ich dir als geeignetes Bügelvlies das G785 oder H410,

Je nach Stoffqualität sollte ebenfalls zusätzlich der Oberkragen verstärkt werden.

Prüfe den Stand bitte an einem Stoffrest und entscheide nach deinem persönlichen Wohlgefühl.



Mein Tipp: Ist der Oberstoff aus einer sehr feinen Wolle ist es nicht unüblich, den gesamten Stoff zu unterbügeln. Hier entscheiden auf jeden Fall Erfahrungswerte. Folge mir gern auf Instagram, wo ich diese Erfahrungen teile.

Nachdem nun deine Vorbereitungen abgeschlossen sind, kannst du mit der Verarbeitung beginnen.

Bevor die Schnittteile des Oberstoffes verarbeitet werden, entscheide eigenständig, ob du die Kanten grundsätzlich und wenn, vorher oder nach Abschluss der Arbeitsschritte versäubern möchtest.

In jedem Fall müssten die Schnittteile EINZELN versäubert werden. Das Versäubern kann mit einem Zickzackstich oder der Overlockmaschine erfolgen. Achte dabei darauf, dass der Stoff sich nicht dehnt.

Alle Nähte werden nun nachfolgend mit rechts auf rechts liegenden Stoffen vernäht und alle Nahtzugaben einzeln auseinander gebügelt...
und nicht weiter erwähnt.



Rückteil Oberstoff

Positioniere die Schnittteile des Rückenteils rechts auf rechts, um die hintere Mitte zu schließen.

Die leichte Krümmung im oberen Schulterbereich ist gewollt und dient einer guten Passform.

Die Nahtzugaben werden - dem Stoff entsprechend - auf der linken Seite auseinandergebügelt, bevor das Rückenteil anschließend mit den Vorderteilen verbunden wird.

Für die Verarbeitung besonders dieser empfindlichen Stoffe empfehle ich dir unbedingt den Bügelschutz zu verwenden. Er dient dazu, dass Vliese nicht am Bügeleisen kleben und Stoffe trotz hoher Temperaturen nicht verbrennen.

Du findest ihn hier im Shop.



Material | Shop FrauMarzi

11

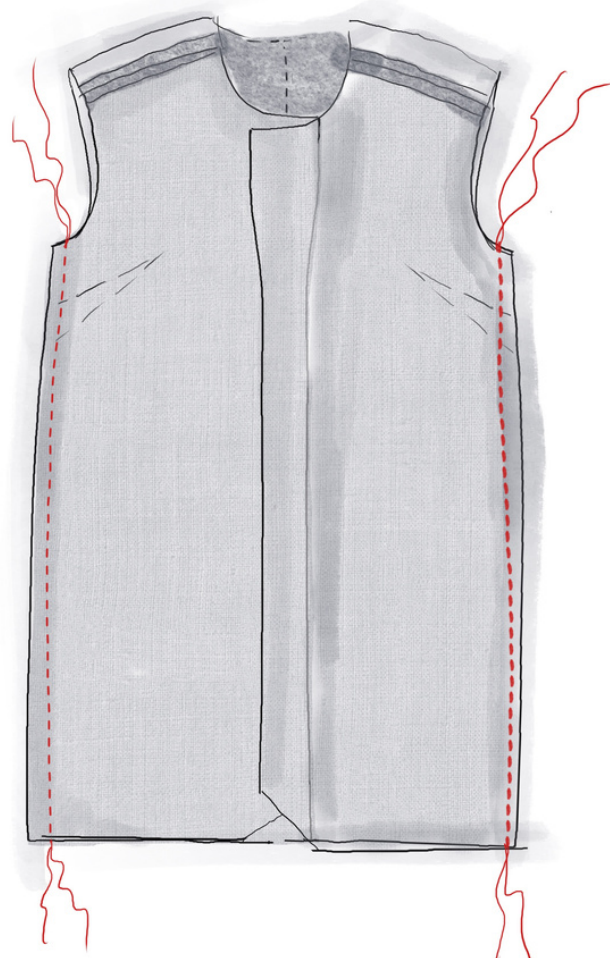
BRUSTABNÄHER AB GR: 46 & SEITENNÄHTE

Nachdem die Brustabnäher nach der Schnittvorlage mit einem Heftfaden provisorisch geschlossen wurden, werden nun erst die Schulternähte mit der Nähmaschine endgültig geschlossen, um die Position der Abnäher noch einmal zu kontrollieren.



Nach dieser Endkontrolle der Brustabnäher und einer eventuellen Anpassung an deinen Körper, werden sie nun final mit einer Naht geschlossen und umgebügelt.

Nur bei besonderer Stärke des Stoffes wird die Nahtzugabe des Stoffes zurückgeschnitten, versäubert und mit einem weichen Vlies über den Nahtbereich unterbügelt.



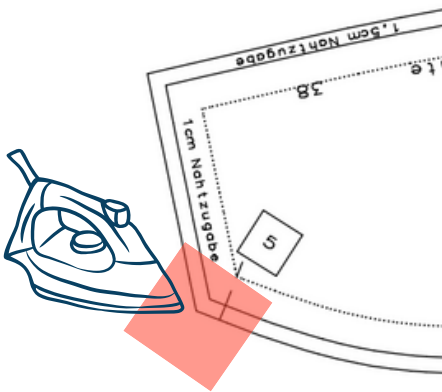
Im nächsten Arbeitsgang werden auch die Seitennähte auf der Nahtlinie geschlossen und - wie immer - ausgebügelt.

12

UNTERKRAGEN

Wenn du so weit bist, kommen wir zum Unterkragen.

Dieser wird an das geschlossene Vorder- und Rückteil genäht.
Die Markierungen helfen dir, die richtige Position zu finden.



ein Geheimitipp: ein mini Eckchen dünnes Bügelvlies wie z.B. G785 wird dir helfen, dass die Nahtzugaben in den Ecken sauber zurück geschnitten werden können ohne einzureißen.



Das Rückteil wird hier nicht mit dargestellt, ist aber natürlich bereits angenäht.

Lege den Unterkragen mit seiner gebogenen Seite und seinen Markierungen rechts auf rechts auf die eben geschlossenen Schnittteile.

Der Punkt 5 trifft auf Punkt 5 des Vorderteils.

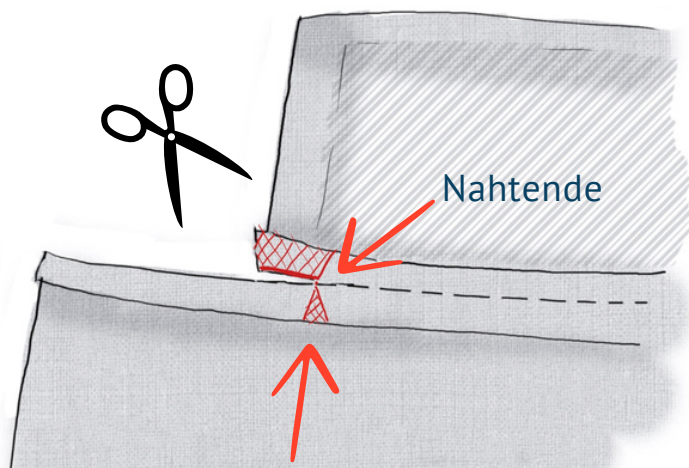
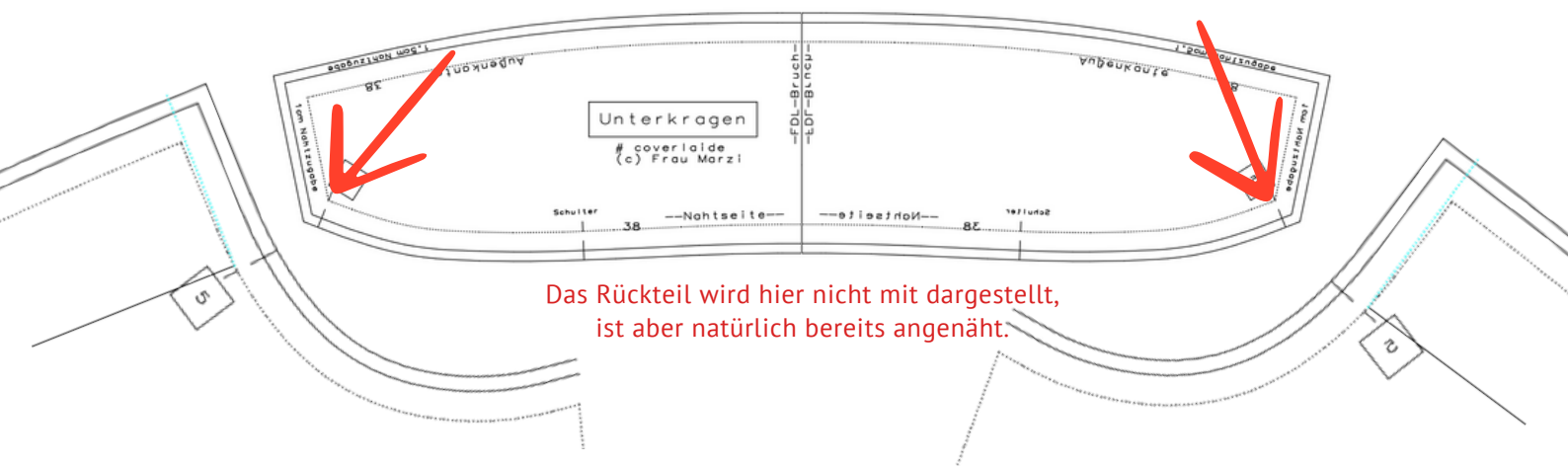
Der Punkt 'Schulter' trifft auf die geschlossene Schulternaht.

Die Stoffbruchmitte des Unterkragens trifft auf die hintere Mitte des Rückteils.

13

Hier ist **punktgenaues Nähen absolut entscheidend** für eine gute Verarbeitung. Achte darauf, dass bei dieser Naht - bei der der Unterkragen angenäht wird - die Nahtzugabe an der kurzen Seite des Kragens NICHT mitgefasst wird...

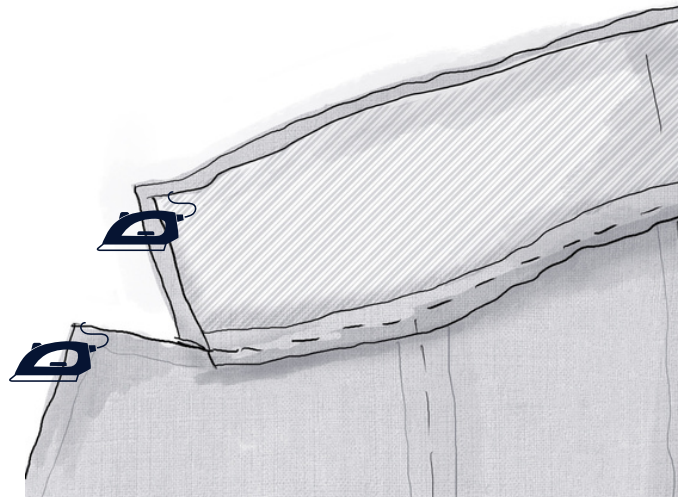
...beginne - und ende - die Naht also GENAU am Punkt 5.



Schneide die Nahtzugaben am Nahtende der beiden Schnittteile vorsichtig ein bzw. ab (roter Bereich)

Denke hier nochmal an meinen Tipp für fransige Stoffe.

Bügel die Nahtzugabe des Beleges und des Kragens zur späteren Verarbeitung - wie hier gezeigt - auseinander.

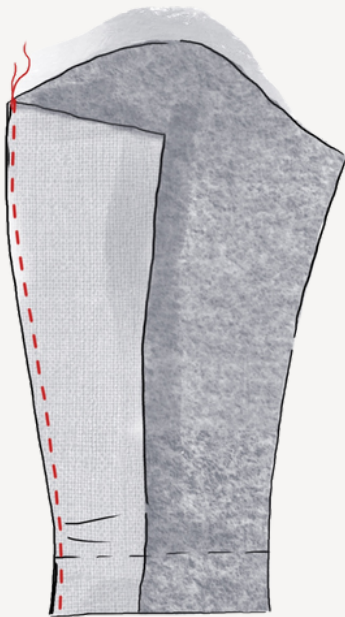
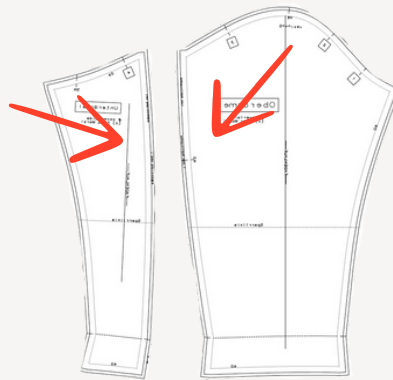


14

ÄRMEL

Bevor die Ärmel geschlossen werden, überprüfe nochmal, ob alle Markierungen noch gut sichtbar sind und hole das ggf. noch einmal nach.

In diesem Arbeitsgang werden nun die Ärmel geschlossen. Die Reihenfolge der Nähte ermöglicht dir, den Ärmel - wenn das gewünscht ist - von außen abzusteppen.



Positioniere den Unterärmel - **mit der langen Seite** - auf den oberen Ärmel und verbinde sie mit einer Naht.

Dabei wird die Naht bis Schnittende gezogen und so der Einschlag mit genäht wird.

Achte hier unbedingt darauf die Naht an den Enden gut zu verriegeln, um später das Futter sauber verarbeiten zu können.

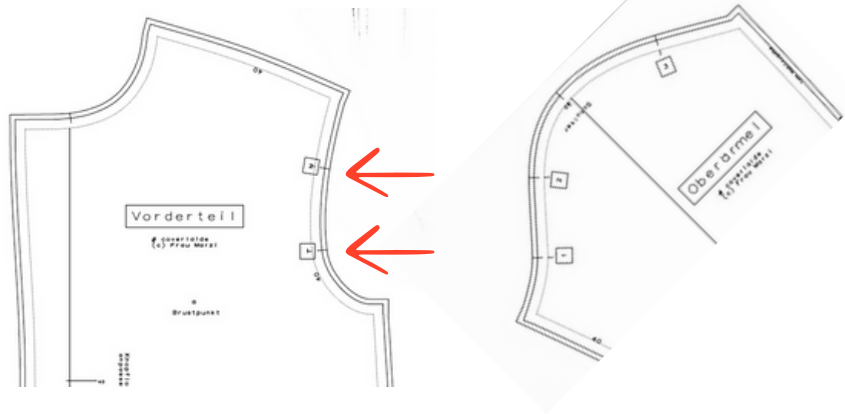
Ist eine äußere Zier-Steppnaht erwünscht, ist jetzt der beste Zeitpunkt, bevor nun der Ärmel mit einer zweiten Naht geschlossen wird.

Schließe auch den zweiten Ärmel, bevor sie nun eingenäht werden.



15

Bevor die Ärmel eingenäht werden, sollten die Kanten des Ärmels und des Armlochs auf 1 cm Nahtzugabe zurückgeschnitten und ggf. versäubert sein.



Die übernommenen Markierungen helfen dir, die Ärmel in der richtigen Position an den Rumpf zu stecken.

So sollte der Punkt 'Schulter' direkt auf die Schulternaht treffen.
Ebenso die Punkte 1 und 2 am Vorderteil, 3 am Rückteil auf das Gegenstück am Ärmel treffen.

Wichtig: Die Seitennähte treffen nicht auf die Ärmelnähte, sondern auf den entsprechenden Punkt SN.

Bei dieser Schnitfführung ist keine Einhalteweite im Ärmel erwünscht, Achte darauf, damit der Ärmel an der Ansatznaht keinen Versatz bildet.
Sollte dein Ärmel weiter sein als dein Armloch, überprüfe hier noch einmal die korrekte Verarbeitung,

Abschließend die Nahtzugaben im Bereich der Rundung auseinanderbügeln. Dazu an den **Rundungen des Ärmels** vorsichtig mit kleinen Keilen einschneiden.

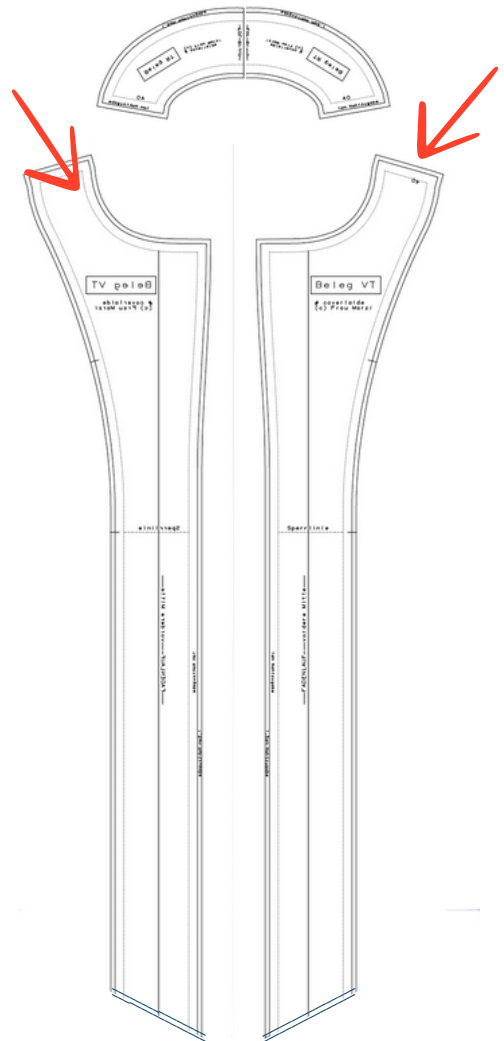
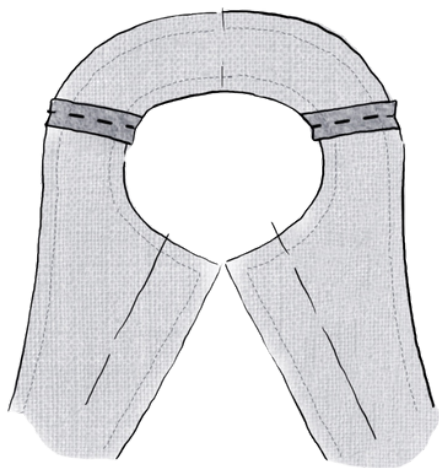
Nach einer präzisen Vorbereitung und geduldigem Ausbügeln, können dir das Aufbügeln von zugeschnittenen Vliesstreifen deine Nähte - in diesem Bereich - gut fixieren.

Diese besonders exponierte Stelle sollte unbedingt liebevoll und geduldig ausgeformt und ausgebügelt werden, um nachher nicht abzustehen. Nimm dir also die Zeit dafür, bevor es nun an die Verarbeitung der Belege geht...

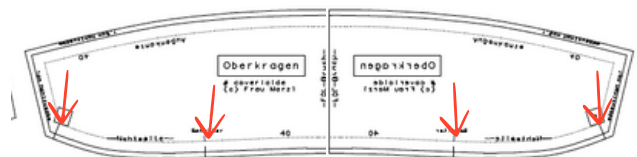
16

BELEGE

Die drei Schnittteile des Beleges zu einem offenen U schließen.



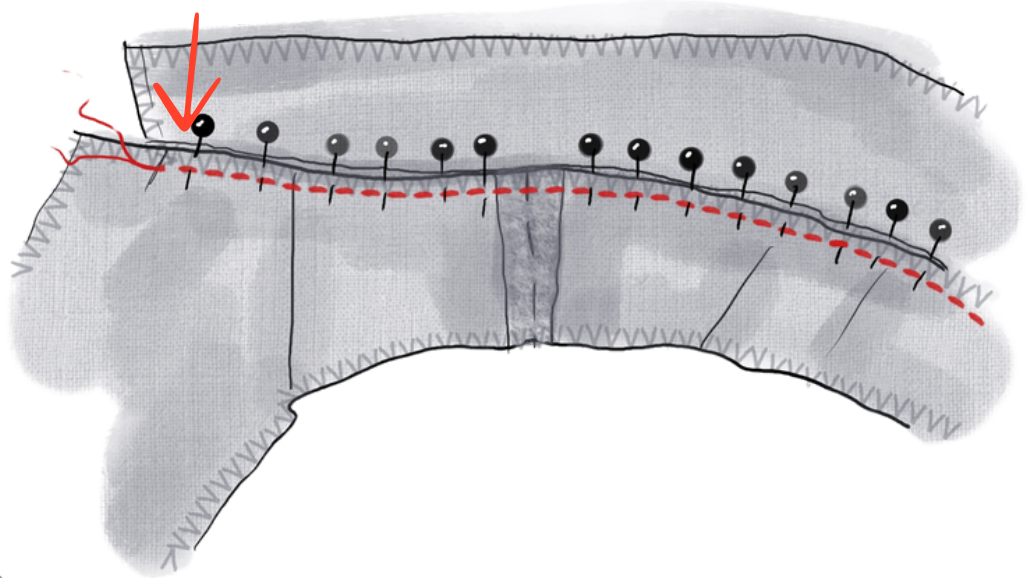
Im nächsten Arbeitsschritt wird nun der Oberkragen komplett an den Beleg genäht. Dazu liegen die Schnittteile wieder rechts auf rechts. Die Markierungen '6' und 'Schulter' helfen dir, die richtige Position zu finden.



17

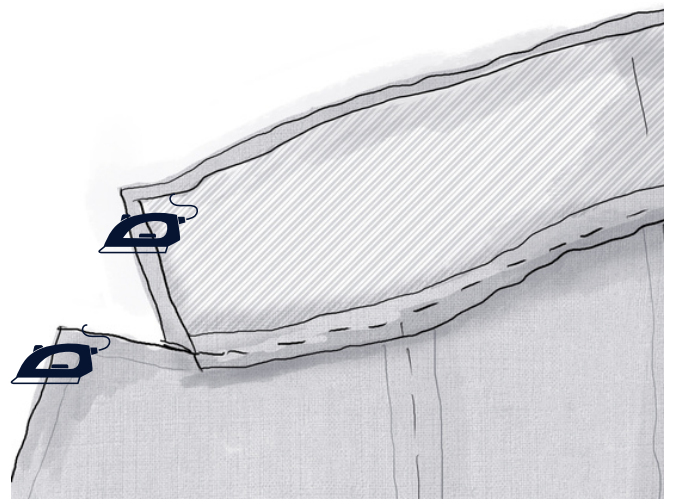
Achte darauf, dass auch bei dieser Naht die Nahtzugabe an den kurzen Seiten des Oberkragens NICHT mit gefasst wird...

Die Naht beginnt und endet also
GENAU an dem Markierungspunkt '6'.



Mein Tipp: Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um einen Aufhänger zwischen die Naht - genau in der hinteren Mitte - mit einzufassen, wenn das gewünscht ist.

Anschließend werden die Nahtzugaben genauso gekürzt und verarbeitet wie beim Unterkragen, bevor es weiter geht....



BELEG + OBERSTOFF

Wenn du soweit bist, können nun der Beleg und der Oberstoff verbunden werden. Positioniere dazu den Beleg rechts auf rechts auf deinen vernähten Oberstoff.

Das Wichtigste ist hier, dass alle Ecken und Nahtpunkte korrekt aufeinandertreffen.



Mein Tipp: Stecknadeln an den entscheidenden Ecken durch beide Stofflagen piksen, um so sicher zu stellen dass die gezogenen Nähte genau aufeinander treffen.

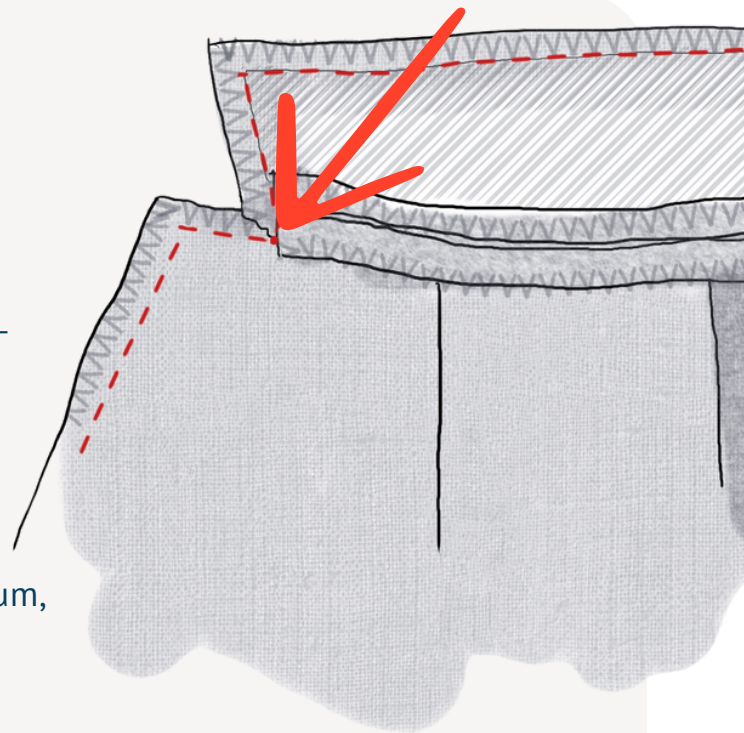


Da der Unterkragen geringfügig kleiner geschnitten ist, sollte der Stoff im Bereich des Oberkragens leicht gedehnt werden.

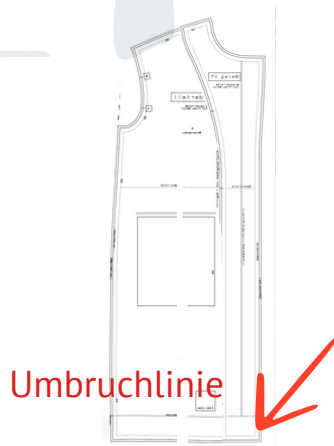
Bevor die beiden Stofflagen auf der Nahtlinie verbunden werden, kontrolliere noch einmal, dass alle Nahtzugaben - vor allem am Kragen - flach liegen. Fixiere durch eine Heftnaht oder Stecknadeln deine Stoffe und achte beim Absteppen darauf, dass deine Nähte **PUNKTGENAU** enden und beginnen.

Ziehe deine Nähte immer vom Kragen zum Saum, um ein Verziehen des Stoffes zu vermeiden.

Im Anschluss die Ecken und bis zum Nahtpunkt kürzen, um ein gutes Wenden der Schnittteile zu gewährleisten.



BRIEFECKE



Die unteren Ecken der Vorderteile werden mit einer sogenannten Briefecke verarbeitet.

Die Skizze zeigt dir, an welcher Stelle wir uns nun befinden.

Der Beleg und das Vorderteil sind durch den Eckenanschnitt bereits vorbereitet um dir eine leichte verarbeitung zu garantieren.

Der folgende Arbeitsschritt kann in zwei Schritten erfolgen - wie hier dargestellt - oder direkt in einem:

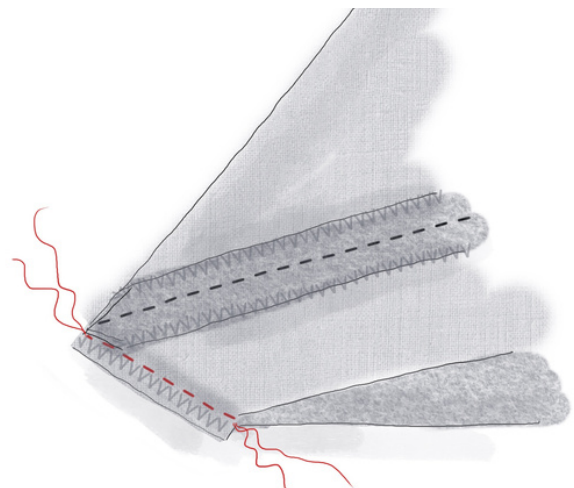
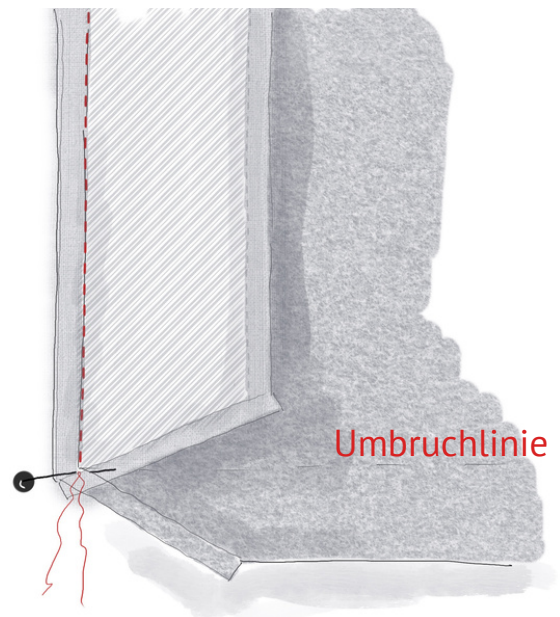
Dazu schließe die lange Naht des Beleges vom Kragen bis zu Beginn der Nahtzugabe der Briefecke. (hier mit einer Nadel gekennzeichnet),

...senke die Maschinen-Nadel in den Stoff

...wende dein Nähgut und

...schließe die Briefecke auf der vorgegebenen Nahtlinie bis zum Ende der Stoffe!

(...dazu muss sich die erste Naht - wie hier dargestellt - etwas in die Diagonale verziehen)



Um dein Schnittteil gut wenden zu können, kürze die Nahtzugaben an den Ecken. Beachte hier auch nochmal meinen Hinweis Seite 8.

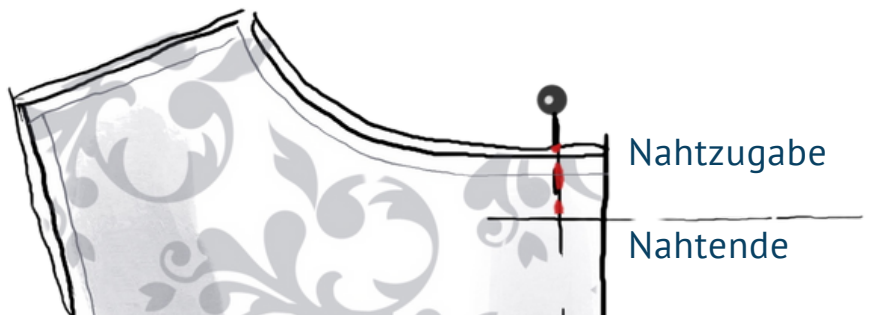
Wende abschließend deine Briefecke, forme sie gut aus, bevor nun die Taschenbeutel verarbeitet werden.

FUTTER - RÜCK/SEITENTEIL

Die Futterstoff Zuschnitte sind ggf. bereits versäubert...

Lege nun das Rückteil im Stoffbruch rechts auf rechts aufeinander. Achte darauf, dass die Markierungen der Falte genau aufeinander treffen.

Nutze die eingezeichnete Linie der Falte als Nahtlinie und steppe hier bis zur Markierung die Faltre leicht schräg ab.



Wichtig: Die Falte wird NICHT in ihrer vollen Länge abgenäht, sondern dient als Ausgleich für die Bewegung des Oberstoffes und damit einer guten Passform.

Bügel die Falte zu gleichen Teilen auseinander und fixiere die Falte mit einer kleinen Naht innerhalb der Nahtzugabe an der oberen Ausschnittkante.

Die folgenden Arbeitsschritte für die Abnäher (ab Gr. 46) und die Verbindung der Seitenteile und Schulternaht erfolgen wie beim Oberstoff.

Auf das untergebügelte Vlies für den Abnäher kannst du hier verzichten. Sie werden lediglich abgenäht und ausgebügelt.

Anschließend geht es an die Verarbeitung der Futterärmel.

21

FUTTER - ÄRMEL

Die Ärmel werden ebenso wie beim Oberstoff geschlossen. Die Nahtzugaben sind bereits auf 1cm gekürzt und ggf. versäubert.

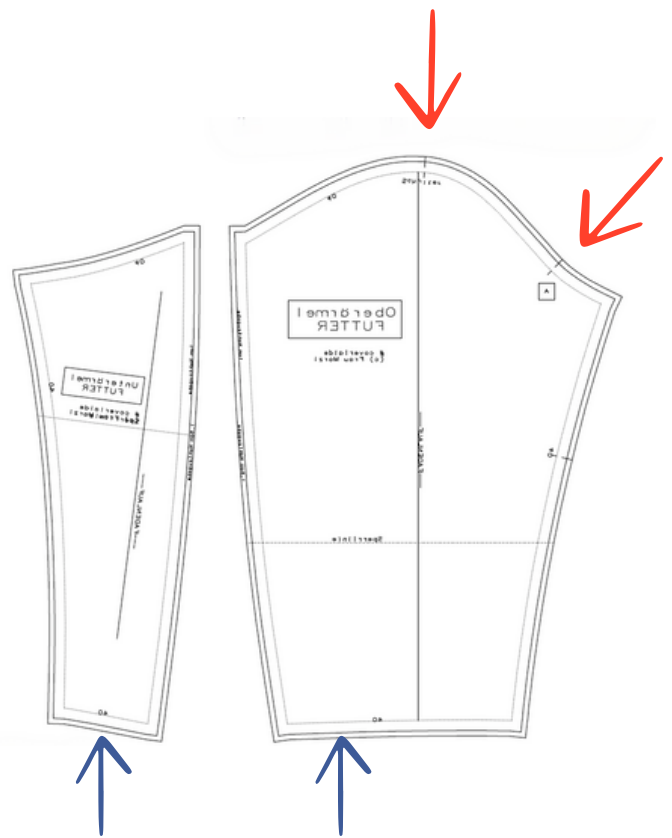
Überprüfe hier nochmal, dass deine Markierungen noch gut sichtbar sind, bevor du startest...

Stecke deinen geschlossenen Ärmel in den Ärmelausschnitt, so dass die Schnittteile rechts auf rechts liegen.

Die Markierungen „A“ und „Schulter“ helfen dir beim Positionieren, so dass die Ärmel nicht verwechselt werden können.

Wundere dich nicht, dass die Seitennaht des Ärmels auch hier nicht auf die Naht des Futters trifft!

Nähe nun auf der Nahtlinie die jeweiligen Ärmel ein.



Die untere Saumkante des Ärmels bleibt vorerst unverarbeitet.



Abschließend den Saum des Futters 2x 1cm einschlagen und knappkantig absteppen.

Bevor das Futter in den Oberstoff eingenäht wird, empfehle ich erst die Taschenbeutel zu verarbeiten...

22

ZUSCHNITT - TASCHENBEUTEL

Die Taschenbeutel sind optional . Auch ihre Anzahl.
du kannst sie mit oder Patte/ Taschenklappe verwenden und auch ihre
Position selbst bestimmen.

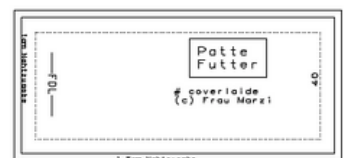
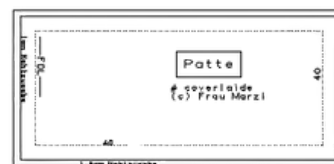
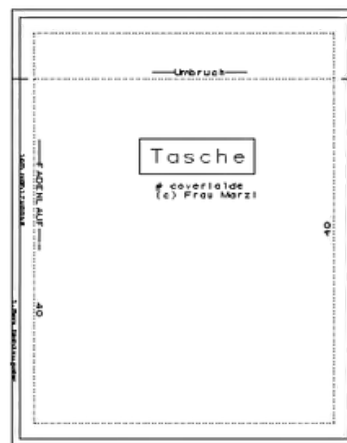
Schau dir zur Inspiration dazu gern die gezeigten Modelle unter
#coverlaide und **#coverlaidefraumarzi** an.

Der Taschenbeutel und die Patten
bestehen jeweils aus dem Oberstoff und
dem Futter.

Bereits beim Zuschnitt siehst du, dass
das Futter kleiner konzipiert ist, um
später - nach verdeckt - innen zu liegen.

Schneide sie entsprechend deine
Schnittvorlage zu.

Achte hier unbedingt darauf, dass Futter
und Oberstoff mit der selben
Nahtzugabe zugeschnitten sind.



Wenn du soweit bist, geht es weiter an die Verarbeitung.

23



Wir beginnen mit dem Taschenbeutel.
Die Stoffe sind bereits umkettelt.

Lege den Futterzuschnitt rechts auf rechts auf
rechts auf den Oberstoff.

Die Kanten rechts und links, sowie die obere Kante
treffen jeweils auf die darunter liegenden Kanten.

Dadurch bildet sich eine Falte in der Mitte.

Fixiere deine Stofflagen und ziehe eine Naht mit
einem ca. **10-12cm breiten Wendeschlitz**.

Achte darauf, dass die Stoffe im Bereich deiner
Nähte glatt ohne Falten liegen.

Die entstandene Falte ist deine spätere
Wendeöffnung.

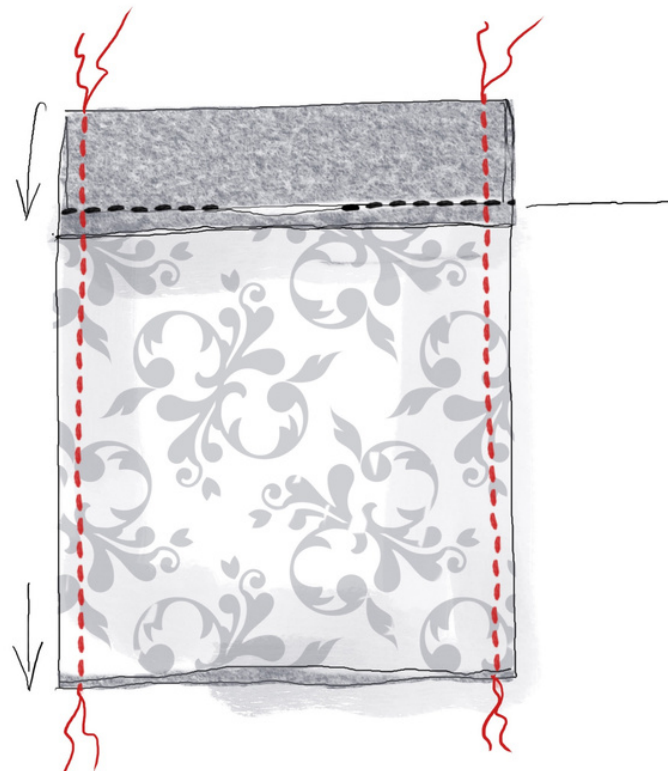
Bügel diese Naht gut aus und
ziehe nun den Futterstoff bis an
die untere Kante des Oberstoffes.



Die eben gezogene Naht liegt nun
genau auf der im Schnitt
eingezeichneten Umbruchlinie.

Die äußeren Kanten liegen jetzt genau
übereinander und werden jeweils von einer Naht
geschlossen.

Ignoriere vorerst, dass sich auch hier eine Falte in
der Mitte bildet.



PATTEN - TASCHENKLAPPEN

Schlage nun die Nahtzugaben - rechts und links - soweit zur Mitte ein, dass die entstandene Falte am unteren Stoffrand verschwindet und beide Stoffe glatt aufeinander liegen.

Im Anschluss setze auch hier wieder eine Steppnaht auf der Nahtlinie über die **komplette Breite**.



Die Nahtzugaben in den Ecken beschneiden und anschließend den Taschenbeutel wenden.



Abschließend wird der Wendeschlitz von Hand mit kleinen Stichen geschlossen.

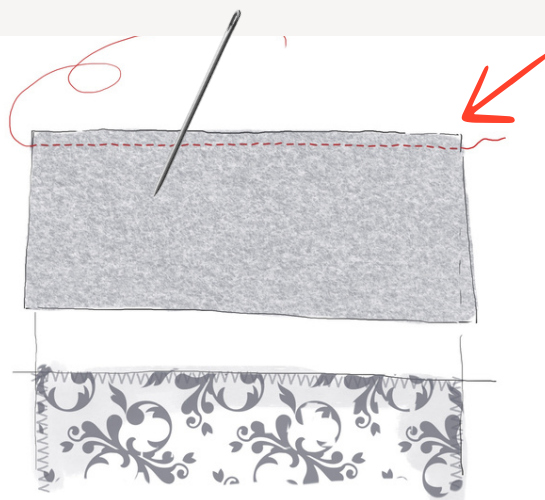
Alternativ mit der Nähmaschine. Beachte dabei, dass diese Naht später auf dem Oberstoff sichtbar ist, aber von der Patte abgedeckt werden kann.

Möchtest du einen zweiten Taschenbeutel verwenden, so stelle auch diesen nach dieser Anleitung fertig.

PATTEN - TASCHENKLAPPEN

Aber auch hier ist das Pattenfutter etwas kleiner konzipiert, um die Nähte später innen liegend und damit unsichtbar zu verarbeiten.
Achte daran, dass Sie mit kleinen Unterschieden zum Taschenbeutel verarbeitet werden.

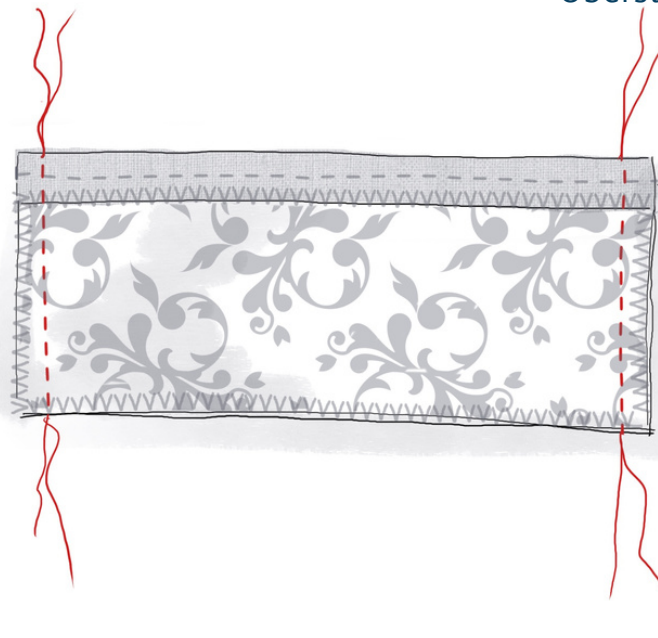
Halte den Oberstoff der Patte mit einem Faden auf die Breite des Pattenfutters ein. Achte darauf, dass die ersten 3-4 cm an den Kanten nicht eingekräuselt sind, sondern wirklich glatt liegen.



Lege auch hier wieder das Futter mit seinen Kanten rechts und links bündig an und ziehe eine komplette Naht über die gesamte obere Kante.

Achte darauf, dass die Einhalteweite keine Falten wirft!

Bügel diese Naht gut aus und ziehe nun den Futterstoff bis an die untere Kante des Oberstoffes.



Die äußeren Kanten liegen genau übereinander und werden nun jeweils von einer Naht geschlossen.

PATTEN - TASCHENKLAPPEN

Wende nun die Patte über die Öffnung und bügel sie gut aus.

Steppe im Anschluss die beiden Stofflagen an der offenen Kante knapp ab, um sie anschließend weiter zu verarbeiten.



Hast du dich zusätzlich für ein maschinelles Knopfloch in der Patte entschieden, sollte dieses nun vernäht werden, bevor die Tasche mit der Taschenklappe auf den Mantel aufgenäht wird.

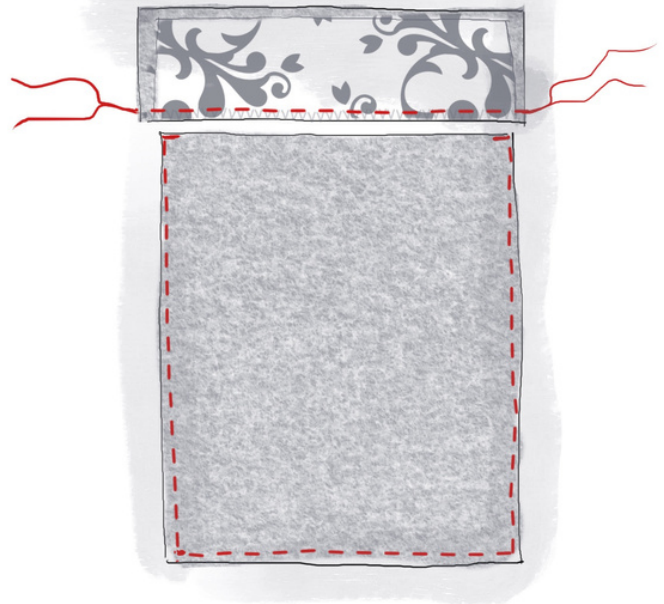


Abschließend werden der Taschenbeutel und die Patte auf den Oberstoff des Mantels knappkantig festgenäht.

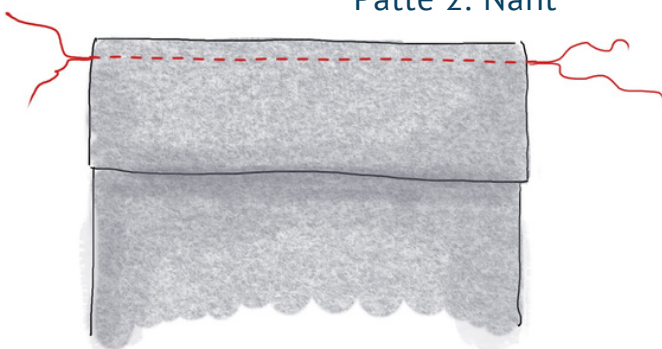
Dabei empfehle ich, mit dem Aufnähen der Tasche zu beginnen...

Die eingezeichnete Position im Schnittmuster ist dabei nur ein Vorschlag.

Patte 1. Naht



Patte 2. Naht



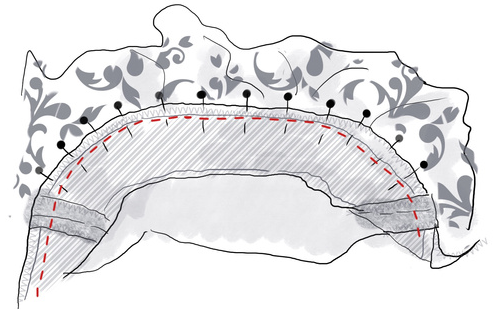
Die Patte wird - wie hier dargestellt - in zwei Arbeitsschritten aufgenäht.

Mit der 2. Naht soll die Nahtzugabe gut abgedeckt sein oder ggf. vorher noch einmal zurückgeschnitten werden.

27

FUTTER

Nun wird das gut ausgebügelte Futter an den kompletten Beleg genäht. Achte darauf, dass die Schulternähte des Futterstoffes und Beleges aufeinander treffen. Zur Positionierung und Naht liegen die Stoffe rechts auf rechts.

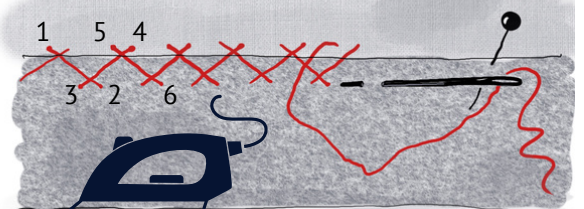


Am unteren Ende dieser Naht, achte darauf, dass nur der Beleg und der Saum von dieser Naht gefasst werden und nicht der darunter liegende Mantelstoff.



Nachdem das Futter gewendet und gut ausgebügelt ist, wird der Mantelsaum mit ein paar Handstichen oder maschinell sichtbar vernäht. In der Maßschneiderei verwenden wir den sogenannte Hexenstich.

Hier empfehle ich dir unbedingt ein farblich passendes Garn zu verwenden.



28

In diesem Arbeitsgang werden nun die Ärmelsäume miteinander verbunden, sodass später die Naht innen liegt und keine Nahtzugaben sichtbar sind.

Hier wird der Ablauf für einen der beiden Ärmel beschrieben, die nacheinander verarbeitet werden.

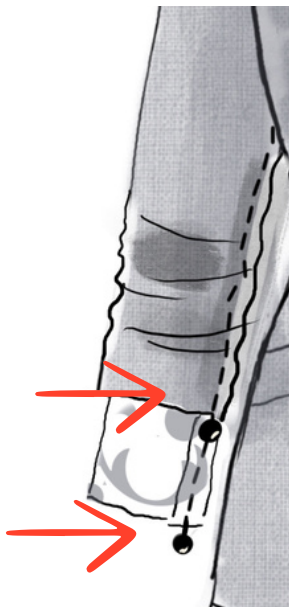
Das gesamte Futter und die Futterärmel liegt im Oberstoff, als wäre er bereits vernäht.

Lege deinen Mantel nun auf eine freie Arbeitsfläche.

Um zu verhindern, dass die Ärmel sich beim Schließen verdrehen, markiere dazu eine der Innennähte des Ärmels.

Einmal am Oberstoff und einmal am Futter.

Wichtig ist, die Nähte auszuwählen, die jeweils übereinander liegen.



Um das Futter und des Oberstoff am Ärmelsaum zu verbinden, greife nun in das offene Futter am Saum und ziehe einen der Futterärmel heraus, **ohne ihn zu wenden** und ohne ihn zu verdrehen!



Greife nun erneut in den Wendeschlitz und ziehe den Oberstoffärmel - der gleichen Seite- heraus.

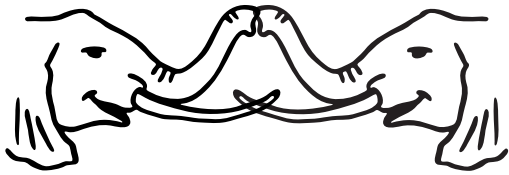
Dabei wird dieser Ärmel gewendet.

Beide Ärmel - einer Seite - liegen nun durch das offene Futter gezogen nebeneinander.



30

ELFEFANTENKUSS



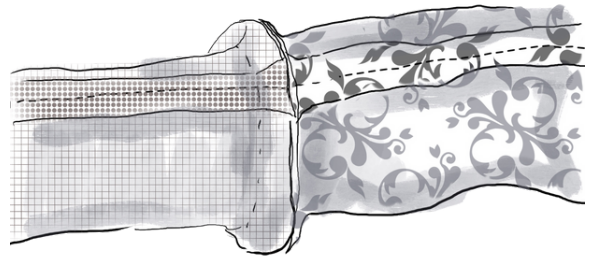
Das Verbinden der Ärmel könnte man auch als Elefantenkuss bezeichnen.

Es beschreibt sehr bildlich, wie du jetzt die Ärmelkanten positionierst, um sie dann mit einer Naht zu schließen.

Achte nun - durch einen Blick in das Futter - dass die Ärmel nicht verdreht sind.

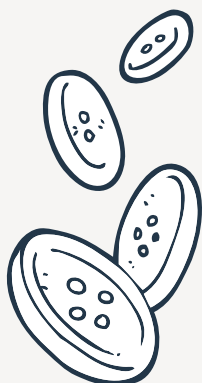
Lege nun die beiden Ärmelöffnungen so aneinander, dass die Nähte der beiden Ärmel aneinander stoßen.

Die zuvor markierten Nähte treffen ebenso aufeinander. stecke oder hefte die Schnittteile zusammen und überprüfe noch einmal die Position bevor sie abschließend komplett auf der Nahtlinie mit deiner Nähmaschine geschlossen werden.



Ziehe abschließend den Ärmel von außen an der Schulter wieder heraus und ordne die untere Kante.

Wiederhole diesen Prozess mit dem anderen Ärmel gegengleich.



Abschließend werden die Knöpfe und Knopflöcher verarbeitet. Die Knopfschablone bietet eine Anregung für die Position.

Wer handgestochene Knopflöcher liebt, findest im shop die entsprechende echte Onoldi Knopflochseide.

...neben Knöpfen sind auch Magnete, Druckknöpfe oder auch Riegel eine schöne Alternative.

31

Ich freue mich, wenn du deinen Mantel #coverlaide in Social Media zeigst. Verlinke mich gern mit **@FrauMarzi**, damit es mir auch angezeigt wird.

Folge mir und #coverlaide für weitere Inspirationen und Modelle.



Copyright: Christin(e) Marzi, dipl. Designerin. Texte und Grafiken: Christin(e) Marzi

Inhalte und Anteile von Inhalten dürfen nicht ohne Zustimmung kopiert oder gewerblich genutzt werden.

Bei bestehendem Interesse, deine genähten Werke in Kleinstserien zu verkaufen oder in Nähkursen als Schnittmuster bereitzustellen, kontaktiere mich gerne für gesetzlich vorgeschriebene Kauflizenzen.

E-Mail: info@FrauMarzi.com

Viel Spaß beim Kreativsein.

Deine Frau Marzi,

- Dipl. Designerin
- Maßschneiderin
- Coach für persönlichen, individuellen Style in deinem Business

